

Aufs falsche Pferd gesetzt

Von Mareike Roszinsky

Sport, Spaß und Spannung – mit diesen drei Komponenten wurde die Kreismeisterschaft der Reitsportler am vergangenen Wochenende auf Gut Neuwahlscheid in Uedesheim zu einer Erfolgsgeschichte. Selbst das teils „durchwachsene“ Wetter konnte Reitern und Zuschauern nicht die gute Laune verderben. So gut waren die Leistungen, so viel Spaß machte es dabei zu sein. Eine kleine Überraschung im Springen und ein spritziger Zweikampf in der Dressur machten die Kreistitelkämpfe zum Saisonhöhepunkt für die Reiter aus dem Rhein-Kreis Neuss. „Wir sind sehr zufrieden – in jeder Hinsicht“, lautete die Bilanz von Turnierchef Konrad Kronenberg nach der großen Siegerehrung aller neuen Meister. Er konnte sowohl einigen Wiederholungstätern wie auch Überraschungssiegern die begehrten grün-weißen Meisterschärpen umhängen.

Zur tragischen Figur des Turniers wurde eine junge Amazone: Stephanie Wittmann vom RV St. Georg Büttgen. Sie hatte buchstäblich auf das falsche Pferd gesetzt. Die Pferdewirtschaftsmeisterin trat in der großen Dressurtour sowohl mit Devil als auch mit Da Vinci an. Da aber nur ein Pferd für die Kreismeisterschaft gewertet werden darf, entschied sie sich für den erfahrenen Da Vinci. Ein Fehler, denn ausgerechnet in der S-Dressur trabte Devil zur Höchstform und zum Sieg, seinem ersten in der schweren Klasse. Mit Da Vince reichte es „nur“ zu Rang vier. Damit ging der Titel an den einzigen Mann in dieser Konkurrenz, traditionell ein „Amazonengebiet“. Der 41-jährige Thomas Rive vom Neuss-Grefrather RC, der bereits 1986 seine ersten S-Platzierungen erritt, setzte sich durch. Auf Jackpot gewann Rive am Freitag die M-Dressur. In der zweiten Wertungsprüfung, der S-Dressur am Sonntag, holte er sich Platz zwei – damit war der Titelgewinn perfekt. Silber ging wie schon 2007 an Stephanie Wittmann. „Naja“, meinte sie, „so schlimm ist das nicht, schließlich hat Devil seine erste S-Dressur gewonnen.“ Die Freunde überwog daher deutlich die Enttäuschung über den verpassten Titel. Bronze ging Jutta Kessels (RV Jan von Werth Holzbüttgen) auf Walzerschwung.

Im Springen steckte Uwe Müller die Favoriten in die Tasche. Der 36-Jährige startet erst seit einigen Wochen für den RV Wevelinghoven, war vorher in Baden-Württemberg zuhause – jetzt in Grevenbroich. Mit dem imposanten Fuchs Haarakiri's Rainman holte er sich den Titel im Springen der Senioren. Nach zwei fünften Plätzen in den ersten beiden M-Springen und Rang sieben im abschließenden S-Springen mit Siegerrunde reichten dem Mann um seinen ersten Kreismeistertitel zu gewinnen. Silber ging an Christian Weyen (Uedesheim-Stüttgen) auf Anpilot; Bronze an Frederic Tillmann (RC Gut Neuhaus) auf Chellena.

Das S-Springen mit Siegerrunde gewann einer, der in der Kreismeisterschaft keine Rolle spielte: Dennis Tolles (RC Gut Neuhaus Grevenbroich) gelang auf dem Wallach Pikkolo's Dikkedries die schnellste fehlerfreie Runde.

Spannend wurde es in den Vielseitigkeitsprüfungen um die Kreisstandarten, die traditionellen Teamwertungen in der Vielseitigkeit mit Dressur, Springen und Gelände. Sowohl beim Nachwuchs als auch bei den Erwachsenen galten die Mannschaften des RV Haus Kierst als Favoriten. Doch diese mussten sich überraschend geschlagen geben – und zwar beide Male dem RC Gut Neuhaus Grevenbroich. Dessen Ponymannschaft gewann die „First Class“ und damit die Kreis-Jugendstandarte; das „große“ Team mit Michaela Kraft auf Panasonic,

Yvonne Daue auf Amnor, Sabine Kamp auf Camira Sue und Vanessa Krüger auf Altana, holte die Kreisstandarte.

Lediglich eine Reiterin schaffte es, ihren Titel aus 2007 zu verteidigen. Nadine Buchwald (RV St. Georg Grevenbroich) holte sich auf ihrem Pony De Facto zum zweiten Mal in Folge den Titel in der kleinen Dressurtour – mit einem Sieg in der Dressurreiterprüfung der Klasse A und einem zweiten Platz in der Dressurreiterprüfung der Klasse L.